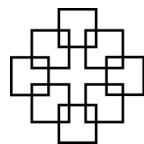


DER

W

EIHNACHTSBOTE



Advent und Weihnachten 2020

Meditative Bausteine

Bild: Christian Lechelt

EIN SONDERHEFT ZU
IHREM GEMEINDEBRIEF



Evangelische Kirchengemeinden
Groß-Umstadt und **Semd**





Vorwort	3	Der Ursprung der Geschenke	14
Adventsandacht	4	Weihnachtsprosa	15
Engelsprüche	5	Gebete	16
Weihnachtsgeschichte (Lukas 2)	6	Impressum	17
Weihnachtsandacht	8	Bibelworte	18
Liederschatz.....	12	Bildbetrachtung	19



Bild: Christian Lechelt

Weihnachtsbotschaft

Euch ist heute der Heiland geboren,
welcher ist Christus, der Herr,
in der Stadt Davids.

(Lukas 2,36)



Liebe Leserinnen und Leser,

Advent und Weihnachten werden sich 2020 anders anfühlen als in allen Jahren zuvor, denn wir können wegen der Corona-Pandemie einfach nicht so beisammen sein und feiern, wie wir das sonst täten.

Zum ersten Mal seit Menschen- gedenken werden wir bei uns in der Kirche am 24. Dezember keinen gemeinsamen Gottesdienst feiern können. Da an Heiligabend viel mehr Menschen unsere Gottesdienste besuchen, als wir unter den derzeitigen Auflagen empfangen könnten, haben wir uns in diesem Jahr für eine besondere Lösung entschieden – die **Offene Kirche**: Interessierte können an Heiligabend in die Kirche kommen, dort verweilen und einen Moment innehalten. Die Kirche wird wie immer weihnachtlich geschmückt sein und uns verdeutlichen, dass wir als christliche Gemeinde immer noch da sind. Vielleicht erreicht die **Weihnachtsbotschaft** uns Menschen unter diesen besonderen Umständen auf eine ganz neue Weise.



Bild: Foto Scheib

Das vorliegende Heft ist als **Sonderausgabe** zu Ihrem Gemeindebrief gedacht. Es soll als **„Andachtsbaukasten“** dienen, um Ihnen mit Ihrer Familie oder auch allein eine kurze Verschnaufpause zu ermöglichen. Sie finden darin eine Menge an Impulsen zum Nachdenken und Innehalten, zum Feiern einer Andacht oder zum Beten.

Die beiden **Kirchenvorstände** von **Groß-Umstadt** und **Semd** wünschen Ihnen für die Advents- und Weihnachtszeit einen Engel, der Sie begleiten möge. Wir wünschen Ihnen viel Kraft aus den Ihnen möglichen Begegnungen, auch wenn die menschliche Nähe in diesem Jahr eine andere ist...

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Pfarrer



„Siehe, ich sende einen Engel vor dir her“

Eine Kurz-Andacht zum Innehalten im Alltag

Kerze anzünden

Gebet zur Sammlung

Gott, Licht der Welt,

ich danke dir für die mir geschenkte Zeit. Aber ich möchte dir auch anvertrauen, was mich belastet – meine Sorge über meine Gesundheit und die von denen, die mir wichtig sind; die Zunahme von Einsamkeit bei mir und anderen; Fragen, wie es zukünftig wird und vieles andere, was ich nicht ausdrücken kann. Angesichts all dessen bitte ich dich, dass du mir und meinen Lieben stets einen **Engel** schickst, der uns begleitet.

Amen.

Stille - - - - -

Psalm (evtl. im Wechsel)

Der Herr ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten?

Der Herr ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

Singet dem Herrn ein neues Lied; singet dem Herrn, alle Welt!

Singet dem Herrn und lobet seinen Namen, verkündet von Tag zu Tag sein Heil!

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehre einziehe!

(aus Psalm 24,25,+95)

„Macht hoch die Tür“ (Str.1, S.10)

Bekenntnis

Gott, ich möchte mir vor dir einige Dinge bewusst machen und sie dir anbefehlen:

- Meine **Kraft** ist endlich. Leite mich, sie sinnvoll zu gebrauchen.
- Meine **Gedanken** sind vielfältig und manchmal zu schwer. Hilf mir, sie zu sortieren.
- Meine **Gefühle** sind verworren. Ich brauche deine Führung, um sie zu kanalisieren.

Für all das bin ich dir dankbar. Und alles andere nehme ich mit hinein in das Gebet, das Jesus Christus uns gelehrt hat:



Vaterunser

Vater unser im Himmel!

Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme. Dein Wille
geschehe wie im Himmel so auf
Erden. Unser tägliches Brot
gib uns heute. Und vergib uns
unsere Schuld, wie auch wir ver-
geben unsern Schuldigern. Und
führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bö-
sen. Denn dein ist das Reich und
die Kraft und die Herrlichkeit in
Ewigkeit.

Amen.

„Macht hoch die Tür“ (Str.2, S.10)

Segensbitte

Herr,

segne mich und die Meinen,
segne die Menschen, die mir
begegnen und die Dinge,
die mir anvertraut sind. Send
stets einen Engel vor mir her
und leite mich dorthin, wo es
richtig ist. Lass dein Licht
leuchten über mir und schenke
mir Frieden.

Amen.

* * *



Bild: Dagmar Waldkirch

Der Herr, vor dem ich
wandle, wird seinen **Engel**
mit dir senden und Gnade
zu deiner Reise geben.

(1. Mose 24,40)

Siehe, ich sende einen
Engel vor dir her, der dich
behüte auf dem Wege und
dich bringe an den Ort,
den ich bestimmt habe.

(2. Mose 23,20)

Denn der Herr hat sei-
nen **Engeln** befohlen, dass
sie dich behüten auf allen
deinen Wegen, dass sie
dich auf den Händen tra-
gen und du deinen Fuß
nicht an einen Stein sto-
ßest.

(Psalm 91,11+12)



Euch ist ein Kindlein heut geboren!

¹ Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde.

² Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war.

³ Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

⁴ Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war,

⁵ auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger.

⁶ Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte.

⁷ Und sie gebär ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

⁸ Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde.

⁹ Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr.

¹⁰ **Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird;**

¹¹ **denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.**

¹² Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

¹³ Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

¹⁴ **Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.**

¹⁵ Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

¹⁶ Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen.

¹⁷ Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus,



welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

¹⁸ Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.

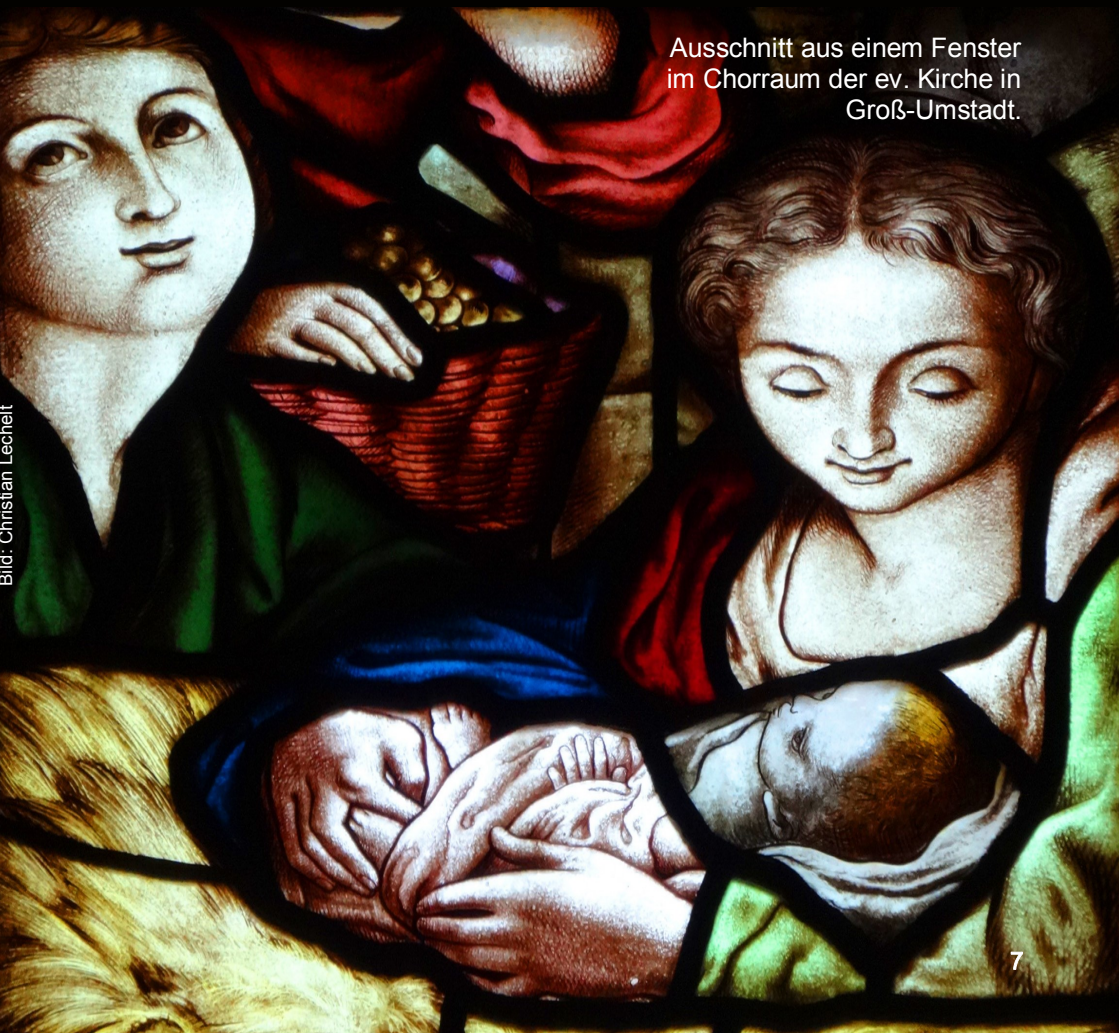
¹⁹ Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen.

²⁰ Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für

alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

²¹ Und als acht Tage um waren und er beschnitten werden sollte, gab man ihm den Namen Jesus, welcher genannt war von dem Engel, ehe er im Mutterleib empfangen war.

Ausschnitt aus einem Fenster
im Chorraum der ev. Kirche in
Groß-Umstadt.





Engel machen Weihnachten erst richtig zu Weihnachten

von Pfr. Christian Lechelt

Bild: Dagmar Waldkirch



(Vorbemerkung: Die Lieder finden Sie auf S. 10 und 11.)

Kerze anzünden

Stille -----

Votum

(Nur wenn mehrere beieinander sind):

Einer: Im Namen des Vaters
und des Sohnes und des
Heiligen Geistes.

Alle: Amen

1. Lied: Tochter Zion

Gebet

Gott, Licht der Welt,

wir kommen vor dir zusammen,
erschöpft von den Anstrengungen
der letzten Wochen,
müde von den Vorbereitungen
dieses Tages und gespannt auf
das, was noch kommt.

Wir bitten dich, Gott, lass uns zur
Ruhe kommen. Sende uns deinen
Heiligen Geist, damit wir die
vertraute Botschaft von Jesu
Geburt wieder neu hören können.

Amen.

Die Verheißung des Jesaja

Der Friedefürst

Das Volk, das im Finstern wandelt,
sieht ein großes Licht, und
über denen, die da wohnen im
finsternen Lande, scheint es hell.
Denn uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns gegeben, und
die Herrschaft ruht auf seiner



Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit.

(Jesaja 9, 1-6)

2. Lied: Ihr Kinderlein kommet

Weihnachtsgeschichte (S. 6)

3. Lied: Stern über Bethlehem

Predigt

(Liebe Weihnachtsgemeinde,)

die alte Geschichte vom **Kind in der Krippe** ist für uns schon immer etwas Besonderes. Wir hören sie als Lesung und erkennen sie als vertraut. Wir sehen sie im **Krippenspiel** und viele Gedanken gehen uns durch den Kopf: Wie war das, als wir noch klein waren und die ersten Krippenspiele erlebten? Hatten wir vielleicht selbst eine Rolle zu spielen? Und erst die Lieder – es sind immer noch die gleichen wie damals.

Am aufregendsten war die **Vorfreude**: Nach dem Gottesdienst gibt's die Geschenke! Mensch, ich bin so aufgeregt... Das ist

schon eine ganz schön spannende Sache mit den Geschenken. Sie gehören einfach zu Weihnachten dazu. Als ich noch ein Kind war, habe ich die Spannung vor der Bescherung am Heiligen Abend kaum aushalten können. Was wird mir das Christkind bringen?

Aber es war nicht nur das. Es waren auch die **Engel**, die für mich untrennbar mit Weihnachten verbunden waren. Denn nur in der Adventszeit und an Weihnachten haben die Erwachsenen so viel von Engeln erzählt.

Die Engel waren für mich immer die **Überbringer von Weihnachten**. Sie waren es, die für mich Weihnachten schön gemacht haben. Und genau durch diese Engel konnte ich Weihnachten von meinem Geburtstag unterscheiden. Da habe ich zwar auch Geschenke bekommen., aber es war eben anders.

Auch wenn ich jetzt kein Kind mehr bin, so haben die Engel nicht aufgehört, für mich diejenigen zu sein, die uns Menschen die Weihnachtszeit wirklich zu Weihnachten machen.

In der **Weihnachtsgeschichte** kommt so ein Engel vor: Nach der Geburt des kleinen Jesuskin- des kommt er zu den Hirten auf dem Feld und berichtet ihnen von

der Geburt eines ganz besonderen Menschen, den wir **Heiland** nennen. Er ist der, der das Heil auf die Welt bringt – in alle Länder, in alle Familien, in alle Herzen.

Was ist denn das eigentlich für ein Heil? Wenn wir uns das unschuldige kleine Baby in der Krippe vorstellen, diesen winzigen Jesus, dann kann es eigentlich nur ein bestimmtes Geschenk sein, eines, das aus drei Teilen besteht – aus **Frieden, Liebe und Hoffnung**. Und das ist es auch, was Jesus später als erwachsener Mann den Leuten nahezu bringen versucht hat.

Damit verbunden ist auch, dass wir uns **untereinander lieben** und darauf hoffen können, dass am Ende vielleicht alles gut oder zumindest ein bisschen besser

wird, ein bisschen friedvoller. Maria und Josef, die Hirten und alle anderen hatten nun die Aufgabe, genau dies den anderen Menschen zu erklären.

Dabei ist es kein Zufall, dass es die **Hirten** waren, die von den Engeln zuerst benachrichtigt wurden. Denn Hirten wissen, wie man ganz viele durcheinanderlaufende Tiere beisammen hält. Und wenn sie das mit Tieren können, dann geht das vielleicht auch mit Menschen. Deswegen reden wir auch von den „Schäfchen“, wenn wir die Mitglieder einer Kirchengemeinde meinen.

Wir haben die Aufgabe, allen Menschen davon zu erzählen, wie das mit dem Frieden, der Liebe und der Hoffnung ist. Und dass es sich lohnt, wenn wir *nicht*





böse zueinander sind. Es ist natürlich nicht immer so einfach, nett zueinander zu sein und vielleicht friedlich. Oder sich immer gern zu haben – auch das ist nicht so leicht.

Und genau dann, wenn es für uns schwierig wird, sind die **Engel** da. Sie bringen immer wieder neu dieses wichtige Weihnachtsgeschenk mit – das Geschenk des Friedens, der Liebe und der Hoffnung. Nur sehen wir die Engel nicht immer. Und sie haben auch nicht unbedingt Flügel. Manchmal zeigen sie sich auch durch andere Menschen.

Nach meiner Erfahrung gibt es viele Formen, wie Engel sich zeigen können. Und so kann beispielsweise ein **Freund** zu einem Engel werden, ohne dass er das merkt. Ein **Arbeitskollege** oder auch jemand ganz **Fremdes** können einem dabei helfen, Frieden zu beginnen und Hoffnung zu schöpfen. Sie müssen es nicht einmal selbst verstehen. Hauptsache, es wirkt!

Und es ist **kostenlos**. Für Frieden, Hoffnung und Liebe muss ich nichts zahlen, brauche sogar nicht einmal Geschenke. Das einzige, was es mich kostet, ist, dass ich mich zusammenreißen muss. Und es bedarf einer gewissen **Übung**.

Doch die **Zeit** und der **Wille** können helfen – gerade jetzt, wo wir durch die Corona-Pandemie an manchen Stellen im Alltag näher zusammenrücken müssen und uns an anderen unsagbar voneinander entfernt fühlen. Und wenn wir dieses Jahr Weihnachten feiern und uns an das **Christkind** erinnern, das uns Gott als **Geschenk** gegeben hat, dann wird es für uns vielleicht ein Stückchen leichter, dieses Geschenk auch weiterzugeben.

4. Lied: Stille Nacht

Vaterunser (S. 5)

Segensbitte

Der Herr segne uns und behüte uns; er lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig; er erhebe sein Angesicht auf uns und schenke uns Frieden. Amen.

5. Lied: O du Fröhliche

* * *



Macht hoch die Tür (EG 1)

1. Macht hoch die Tür, die Tor
macht weit; / es kommt der Herr
der Herrlichkeit, / ein König aller
Königreich, / ein Heiland aller
Welt zugleich, / der Heil und Le-
ben mit sich bringt; / derhalben
jauchzt, mit Freuden singt: / Ge-
lobet sei mein Gott, / mein
Schöpfer reich von Rat.

2. Er ist gerecht, ein Helfer wert; /
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt, /
sein Königs-kron ist Heiligkeit, /
sein Zepter ist Barmherzigkeit; /
all unsre Not zum End er bringt, /
derhalben jauchzt, mit Freuden
singt: / Gelobet sei mein Gott, /
mein Heiland groß von Tat.

Text: Georg Weissel (1623) 1642
Melodie: Halle 1704

Stern über Bethlehem (EG 542)

1. Stern über Bethlehem, zeig
uns den Weg, / führ uns zur Krip-
pe hin, zeig, wo sie steht, / leuch-
te du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns
zum Kind!

2. Stern über Bethlehem, nun
bleibst du steh'n / und lässt uns
alle das Wunder hier seh'n, / das

Ihr Kinderlein, kommet (EG 43)

1. Ihr Kinderlein, kommet, o kom-
met doch all, / zur Krippe her
kommet in Bethlehems Stall / und
seht, was in dieser hochheiligen
Nacht / der Vater im Himmel für
Freude uns macht.

2. O seht in der Krippe im nächtli-
chen Stall, / seht hier bei des
Lichtleins hellglänzendem Strahl /
in reinlichen Windeln das himmli-
sche Kind, / viel schöner und hol-
der, als Engel es sind.

3. Da liegt es, das Kindlein, auf
Heu und auf Stroh, / Maria und
Joseph betrachten es froh, / die
redlichen Hirten knien betend da-
vor, / hoch oben schwebt jubelnd
der Engelein Chor.

Text: Christoph von Schmid (1798) 1811
Melodie: Johann Abraham Peter Schulz 1794;
geistlich Gütersloh 1832

da geschehen, was niemand ge-
dacht, / Stern über Bethlehem, in
dieser Nacht.

3. Stern über Bethlehem, wir sind
am Ziel, / denn dieser arme Stall
birgt doch so viel! / Du hast uns
hergeführt, wir danken dir. / Stern
über Bethlehem, wir bleiben hier!

Text und Melodie: Alfred Hans Zoller 1963



Tochter Zion (EG 13)

1. Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!

2. Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!

3. Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
sei begrüßet, König mild!

Text: Friedrich H. Ranke (um 1820) 1826
Melodie und Satz: Georg F. Händel 1747

Stille Nacht (EG 46)

1. Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute, hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh.

2. Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!

3. Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund,
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt.

Text: Joseph Mohr (1816) 1838
Melodie: Franz Xaver Gruber (1818) 1838

O du Fröhliche (EG 44)

1. O du fröhliche, o du selige, /
gnadenbringende Weihnachts-
zeit! / Welt ging verloren, Christ
ist geboren: / Freue, freue dich,
o Christenheit!

2. O du fröhliche, o du selige, /
gnadenbringende Weihnachts-
zeit! / Christ ist erschienen, uns
zu versöhnen: / Freue, freue
dich, o Christenheit!

3. O du fröhliche, o du selige, /
gnadenbringende Weihnachts-
zeit! / Himmlische Heere jauch-
zen dir Ehre: / Freue, freue dich,
o Christenheit!

Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816)
1819; Str. 2-3 Heinrich Holzschuher 1829
Melodie: Sizilien vor 1788,
bei Johann Gottfried Herder 1807



Die Weisen aus dem Morgenland

- ¹ Da Jesus geboren war zu Bethlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes, siehe, da kamen **Weise aus dem Morgenland** nach Jerusalem und sprachen:
- ² Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihn anzubeten.
- ³ Als das der König Herodes hörte, erschrak er und mit ihm ganz Jerusalem,
- ⁴ und er ließ zusammenkommen alle Hohenpriester und Schriftgelehrten des Volkes und erforschte von ihnen, wo der Christus geboren werden sollte.
- ⁵ Und sie sagten ihm: Zu Bethlehem in Judäa; denn so steht geschrieben durch den Propheten:
- ⁶ »Und du, Bethlehem im Lande Juda, bist mitnichten die kleinste unter den Fürsten Judas; denn aus dir wird kommen der Fürst, der mein Volk Israel weiden soll.«
- ⁷ Da rief Herodes die Weisen heimlich zu sich und erkundete genau von ihnen, wann der Stern erschienen wäre,
- ⁸ und schickte sie nach Bethlehem und sprach: Zieht hin und forschet fleißig nach dem Kindlein; und wenn ihr's findet, so sagt mir's wieder, dass auch ich komme und es anbete.
- ⁹ Als sie nun den König gehört hatten, zogen sie hin. Und siehe, der Stern, den sie hatten aufgehen sehen, ging vor ihnen her, bis er über dem Ort stand, wo das Kindlein war.
- ¹⁰ Da sie den Stern sahen, wurden sie hocherfreut
- ¹¹ und gingen in das Haus und sahen das Kindlein mit Maria, seiner Mutter, und fielen nieder und beteten es an und taten ihre Schätze auf und schenkten ihm **Gold, Weihrauch und Myrrhe**.
- ¹² Und da ihnen im Traum befohlen wurde, nicht wieder zu Herodes zurückzukehren, zogen sie auf einem andern Weg wieder in ihr Land. (*Matthäus 2, 1-12*)

Die „**Weisen aus dem Morgenland**“ oder auch „die Heiligen Drei Könige“ werden im Neuen Testament nicht als „Könige“ bezeichnet. Auch ihre Zahl ist unbekannt. In der Tradition sind es drei Personen, weil drei Ge-

schenke erwähnt werden: **Gold, Weihrauch und Myrrhe** (Vers 11). Erst seit dem 6. Jh. sind die Namen **Caspar, Melchior und Balthasar** im Umlauf, die am 6. Januar (Epiphantias) gefeiert werden.



WEIHNACHTLICH

miteinander umgehen
bedeutet

HEILIG SEIN.

HEILIG SEIN

heißt zu vieles
als dass wir es ergründen
oder durchschauen könnten.

Versuchsweise könnten wir

GUT

miteinander umgehen

GEDULDIG

mit uns und anderen sein

STANDHAFT

Schlechtes mit aushalten

BEHERZT

Besseres anregen

MUTIG

Dinge mit umsetzen

KAMERADSCHAFTLICH

andere dabei begleiten

LIEBEVOLL

über manches hinwegsehen

VERTRAUENSVOLL

Verantwortung delegieren

WERTSCHÄTZEND

Leistung anerkennen.

Versuchsweise

könnten wir **HEILIG SEIN.**

WEIHNACHTLICH.

Christian Lechelt



Austausch mit Gott

*Beten können wir überall und wie es zu uns passt. – Gott hört uns.
Hier ein paar Beispiele:*

Gebet um Geduld

Gott, mein Träger und Begleiter, die Ungeduld und der Stress der zurückliegenden Zeit nagen an mir. Unruhe treibt mich an und macht mich rastlos. Ich bitte dich, mir Momente des Innehaltens zu zeigen, damit ich die Schätze des Augenblicks wahrnehmen kann. Lass mich erkennen, wo ich falsch handele und zeige mir, was ich gut gemacht habe. Gewähre mir die Gnade, dass mein Tun nicht nur mir selbst, sondern auch anderen zugutekommt. Amen.

* * *

Gebet aus Dankbarkeit

Gott, meine Zeit steht nicht nur in deinen Händen, sondern sie erfüllt mich und meinen Tag. Ich danke dir für alles, was gelungen ist und auch für alles, was weniger gut war. Ich weiß aber, dass alles bei dir aufgehoben ist und ich nicht der Nabel der Welt bin. Danke, Gott, für alles. Amen.

* * *

Gebet um gute Begegnungen

Herr, ich bitte dich, mir Menschen begegnen zu lassen, die mir gut tun. Lass auch mich für andere gut sein, und gib, dass unsere Begegnung fruchtbringend ist für unser Gemüt, unsere Seele und unser körperliches Wohlbefinden. Amen.

* * *

Dankgebet mal anders

Mensch Gott, das war eine ganze Menge. Toll war's und bereichernd. Du hast mir wirklich gut getan mit allem. Auch, wenn dir das schon bewusst ist – ich möchte dir trotzdem danke sagen! Amen.

* * *

Gebet zur Sorgen-Überlassung

Herr, unsere Burg und unser Schild! Wir stellen dir anheim, was uns belastet und sorgt. So vieles ist für uns kaum mehr zu ertragen. Trage du uns durch deine Engel, dass wir nicht gleiten und fallen. Lass unsere Sorge eine Zeitlang von uns sein, wie der Morgen ist vom Abend, wie der Himmel über der Erde ist. Fülle deinen Geist in uns, auf dass wir neue Kräfte finden. Amen.

* * *



Gebet für Notleidende

Herr Jesus Christus, so viele Menschen leiden in diesem Moment unter Situationen, die unerträglich sind. Geflüchtete suchen Unterkunft und Hilfe; vom Krieg Bedrohte suchen Schutz und Frieden; Misshandelte suchen Linderung und Gehör; Kranke ringen um ihre Gesundheit oder um ihr Leben; Trauernde stehen fassungslos vor dem Tod geliebter Menschen. Gib ihnen allen, was sie dringend benötigen, und stelle ihnen Menschen an die Seite, die ihnen helfen.
Amen.

* * *

Friedensgebet

Gib uns Frieden jeden Tag!
Lass uns nicht allein.
Du hast uns dein Wort gegeben,
stets bei uns zu sein.
Denn nur du, unser Gott,
denn nur du, unser Gott,
hast die Menschen in der Hand.
Lass uns nicht allein.
Amen.

(EG 425,1)

* * *

Lobpreis-Gebet

Großer Gott, wir loben dich,
Herr, wir preisen deine Stärke.
Vor dir neigt die Erde sich
und bewundert deine Werke.
Wie du warst vor aller Zeit,
so bleibst du in Ewigkeit.
Amen.

(EG 331,1)

Impressum

Verantwortlich

Kirchenvorstände der Ev. Kirchengemeinden Groß-Umstadt und Semd;
V.i.S.d.P. Christian Lechelt

Layout und Texte

Christian Lechelt (außer Bibeltexte und Gesangbuchverse)

Hinweis zur Nutzung

Die Bilder und Inhalte in diesem Heft dienen ausschließlich dem privaten Gebrauch und können in diesem Rahmen frei verwendet werden.

Bild: Christian Lechelt





Behütet durch den Alltag

Sprüche zum Innehalten

Befiehl dem Herrn deine Werke,
so wird dein Vorhaben gelingen.

(Sprüche 16,3)

Denn ich weiß wohl, was ich für
Gedanken über euch habe,
spricht der Herr: Gedanken des
Friedens und nicht des Leides,
dass ich euch gebe Zukunft und
Hoffnung.

(Jeremia 29, 11)

Die Gnade des Herrn Jesus
Christus sei mit eurem Geist!

(Philemon 1,25)

Selig sind die Barmherzigen;
denn sie werden Barmherzigkeit
erlangen. Selig sind, die reinen
Herzens sind; denn sie werden
Gott schauen. Selig sind, die
Frieden stiften; denn sie werden
Gottes Kinder heißen.

(Matthäus 5,7-9)

Er gibt dem Müden Kraft und
Stärke genug dem Unvermögen-
den. Aber die auf den Herrn har-
ren, kriegen neue Kraft, dass sie
auffahren mit Flügeln wie Adler,
dass sie laufen und nicht matt
werden, dass sie wandeln und
nicht müde werden.

(Jesaja 40,29.31)

O Herr, hilf! O Herr, lass wohlge-
lingen! Gelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn! Wir segnen
euch vom Haus des Herrn.

(Psalm 118,25-26)

Gnade sei mit euch und Friede
von Gott, unserm Vater, und dem
Herrn Jesus Christus!

(Römer 1,7)

Gott gebe euch viel Barmherzig-
keit und Frieden und Liebe!

(Judas 1,2)

Denn der Herr, dein Gott, wird
dich segnen, wie er dir zugesagt
hat.

(5. Mose 15,6)

Meine Hilfe kommt vom Herrn,
der Himmel und Erde gemacht
hat.

(Psalm 121,2)

Fürchte dich nicht, denn ich habe
dich erlöst; ich habe dich bei dei-
nem Namen gerufen; du bist
mein.

(Jesaja 43, 1)

Sei tapfer und entschlossen!
Lass dich durch nichts erschre-
cken und verliere nie den Mut,
denn ich, der Herr, dein Gott, bin
bei dir, wohin du auch gehst!

(Josua 1,9)



Sehen wir die Engel?

Eine Frage für unseren Alltag



In unserem Alltag bekommen wir vieles hin, keine Frage. Und wir füllen uns mit allen möglichen Dingen. Mit dabei sind schöne Dinge und traurige, belastende und neutrale. Um es mit der Computer-Sprache zu sagen: Wir füllen unseren Arbeitsspeicher ständig weiter an. Unangenehmerweise leert dieser sich aber nicht von allein.

So wie etwas in uns hineingeht, geht es *nicht* wieder hinaus. Wir müssen ganz bewusst ein inneres Ventil öffnen und Dinge aus uns herauslassen, um für Neues of-

fen zu sein. Jahrhunderte-lange christliche Erfahrung zeigt, dass es hilfreich ist, sich nicht allein auf die eigenen Kräfte zu konzentrieren, sondern diejenigen Kräfte für und in uns wahrzunehmen und walten zu lassen, die Gott uns in unserem Alltag an die Seite stellt. Wenn wir uns das an verschiedenen Stellen im Alltag bewusst machen, merken wir vielleicht, dass da auch der eine oder andere Engel dabei ist, den wir sonst übersehen hätten...

20/13 Engel 2

■ **Gemeindebüro
Groß-Umstadt
und Semd**

**Gemeindesekretärin
Silke Schütz**

Pfälzer Gasse 14



Öffnungszeiten:

Mo., Mi., Fr. 9 bis 12 Uhr

Do. 16:00 bis 18:00 Uhr

Telefon: 06078 - 24 45

Fax: 06078 - 93 08 52

E-Mail: kirchengemeinde.gross-umstadt@ekhn.de

<https://gross-umstadt.ekhn.de>

<https://semd.ekhn.de>

■ **Pfarramt I
Groß-Umstadt**

Pfarrer Marco Glanz

Karlstraße 5

Telefon: 06078 - 33 00

E-Mail: marco.glanz@ekhn.de



■ **Pfarramt II
Groß-Umstadt
und Semd**

Pfarrer Christian Lechelt

Wallstraße 9

Telefon: 06078 - 91 10 08

E-Mail: christian.lechelt@ekhn.de



- Wenn Sie Fragen haben,
sprechen Sie uns einfach an.

Wir sind für Sie da!



Evangelisch
in **Groß-Umstadt** und **Semd**